

69. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 2012

Pressemitteilung Inferno 2012

Später Start verhalf an der Inferno-Abfahrt zum Sieg

«Es war eine harte Woche. Schwierige Entscheide mussten gefällt werden. Aber am Ende war es ein super Rennen!», das ist das kurze Fazit des **Rennleiters Thomas Gertsch** am Samstag nachdem der letzte Fahrer der diesjährigen Inferno-Abfahrt im Ziel war. Die Organisatoren kämpften nicht nur mit dem vielen Schnee sondern auch mit technischen Problemen der Bahnen. Die ersten Plätze wurden durch späte Startnummern belegt.

Die vielen freiwilligen Helfer arbeiteten teilweise Tag und Nacht an der Pistenpräparation. Am Samstagmorgen zeigte sich die Piste in einem guten Zustand, die Mühen hatten sich gelohnt. Bereits am Freitagmittag entschieden die Rennverantwortlichen den Start auf den Allmendhubel zu verlegen. Hinsichtlich den Wetterprognosen konnte davon ausgegangen werden, dass viel Schneefall zu erwarten war. Der Entscheid wurde am Samstagmorgen positiv bestätigt. Der viele Schnee im oberen Teil der Strecke hätte ein Rennen ohne vorherige Sprengung der Lawinen nicht zugelassen. Obwohl die Helfer alles taten, um das Rennen pünktlich um 08.50 Uhr zu starten, wurde der Start um 30 Minuten nach hinten verschoben. Durch eine technische Panne bei der Allmendhubelbahn, welche die Läufer hoch brachte, verzögerte sich der Start um eine weitere Stunde. Um 10.15 Uhr konnte der erste Läufer aus dem Starthaus geschickt werden.

Die Rangliste zeigte dann, dass die höheren Startnummern doch die etwas besseren Verhältnisse vorfanden. Zeitweilig zeigte sich sogar die Sonne, dadurch wurde die Sicht besser und die Piste schneller.

Auch der **OK-Präsident Ueli Stäger** zeigte sich am Ende des langen Renntages sehr zufrieden. Er stellte die hervorragende und absolut lobenswerte Arbeit aller Helfer in den Vordergrund. «Ohne sie ist eine Durchführung des Inferno Rennens nicht denkbar. Es bereitet grosse Freude einen solchen Anlass so durchführen zu können». Im nächsten Jahr findet das Rennen bereits zum 70sten Mal statt. Das OK konzentriert sich jedoch auf ein grösseres Fest im 2018, wenn das 75. Jubiläum gefeiert werden kann.

Bei den Herren gewann **Samuel Imhof (Liestal)** mit der **Startnummer 1602** und einer Zeit von 10.40,93. Auch auf den Plätzen zwei und drei klassierten sich zwei Rennläufer mit hohen Startnummern: **2. Toni Gilgen (Horboden), Startnummer 755** und einer Zeit von 10.51,20 und **3. Phillippe Dubach (Oey), Startnummer 576** und seine Zeit: 11.04,73.

Nadin Mächler (Vorderthal) entschied das Rennen bei den Damen für sich. Mit der **Startnummer 601** realisierte sie eine Zeit von 11.58,91. Nicht ganz zwei Sekunden länger benötigte die Zweitplatzierte **Maya Rüdüsüli** (Amden), ihre Zeit 12.00,33 (**Startnummer 1672**). Bei 12.15,75 stoppte die Zeit für **Nicole Bärtschi** (Buttisholz).

Die Kombination entschied bei den Damen **Judith Graf** (Matten b. Interlaken) über alle Damen-Kategorien für sich. Und bei den Herren stand **Patrick Zürcher** (Latterbach) zuoberst auf dem Podest.

Die Internationalen Inferno Rennen im 2013 finden vom 23. - 26. Januar statt.

69th INTERNATIONAL INFERNO-RACES 2012

Press release Inferno 2012

A late start launches the Inferno downhill to victory

«It was a tough week. Difficult decisions had to be made. But in the end it was a great race!». That is what the race director Thomas Gertsch said on Saturday after the last racer arrived at the finish of this year's Inferno downhill. The organizers struggled not only with lots of snow but also technical problems with the railways. The fastest times were occupied by a late start numbers.

The many volunteers worked sometimes day and night on the piste preparation. On Saturday morning, the track was in good condition, their efforts had paid off. On

Friday afternoon the race organizers had decided to move the start to the Allmendhubel. The weather forecasts were to expect a lot of snow and the decision proved correct on Saturday morning. The amount of snow on the upper parts of the course would not have allowed a race without exploding the avalanches before. Although the volunteers did everything to start the race on time at 08.50, the start was delayed by 30 minutes. A technical breakdown on the Allmendhubel railway which brought the racers to the start further delayed the start by an hour. At 10.15 the first skier left the starting hut.

The result list showed that the higher the start number, the better the conditions were. At times there was even sun, which improved visibility and made the course faster.

The president, Ueli Stäger was very satisfied at the end of a very long race day. He complimented the outstanding job done by all the helpers. «Without them the Inferno race would be impossible. It makes us all very happy to be able to organize such a huge event.» Next year the race will be held for the 70th time. The organization committee has decided to concentrate on a bigger celebration in 2018, when the 75th Anniversary will be celebrated.

In the men's event **Samuel Imhof** (Liestal) won with the number 1602 in a time of 10.40,93. Even in 2nd and 3rd places we had two racers with high starting numbers: 2nd **Toni Gilgen** (Horboden), start number 755 in a time of 10.51,20 and 3rd **Phillippe Dubach** (Oey), start number 576 in 11.04,73.

Nadin Maechler (Vorderthal) took the women's title with a start number 601 in a time of 11.58,91. Not quite two seconds longer was needed for the runner up **Maya Rüdisüli** (Amden), in 12.00,33 (race number 1672). 12.15,75 was the time taken by **Nicole Baertschi** (Buttisholz) in third.

The combination title was won by **Judith Graf** (Matten b. Interlaken) across all of the ladies categories and for the men it was **Patrick Zürcher** (Latterbach) on top of the podium.

The International Inferno Race in 2013 are from 23 - 26 January.